

Kommerz-Terror - die Zweite, diesmal im Briefkasten

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 2. September 2005 23:13

hallo,

hat jemand zufällig Erfahrungen wie man sich gegen Werbebriefe (z.B. von der örtlichen Tageszeitung, dann von diversen Hilfsorganisationen, denen ich mal in einem Anfall von Weihnachts-schlechtem-Gewissen gespendet habe, von gewissen Anbietern auch so toller Kundenkarten, die ich mir mal hab aufschwatzten lassen) zur Wehr setzt...

ein höflicher Brief wirkt sicher, aber ich würde - da es sich um zahlreiche Absender handelt - folgende Methode als weniger arbeits- und kostenintensiv bevorzugen:

mit Textmarker oder so über den Absender schreiben: "Annahme verweigert" und ab damit in den Briefkasten.

hab nur leider keine Ahnung, ob so was funktioniert



... wer weiß da mehr...?

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „schulkind“ vom 2. September 2005 23:22

Hi Teacher !

Meist liegt doch ein netter frankierte Rückumschlag bei. Also, gucken wo kein Name oder Kd-Nr. draufsteht und den ganzen Mist damit zurückschicken.



(und das Porto ist auch schon drin ..)

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „Frutte55“ vom 3. September 2005 12:35

Ein Bekannter von mir löst das Problem auf die ganz radikale Tour. Ist zwar etwas markaber, hilft aber. Er schreibt auf den ungeöffneten (!) Umschlag "Empfänger verstorben" und schickt

ihn wieder mit der Post zurück. Er muss kein Porto zahlen. Seitdem hat er von diversen Firmen nichts mehr gehört 😊

Frutte55

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 3. September 2005 13:08

interessante Vorgehensweise, allerdings mache ich mit solchen Dingen keinen Spaß 😕 und außerdem:

nachher hält mich die Deutsche Post AG noch wirklich für tot und stellt mir gar nix mehr zu 😊

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „venti“ vom 3. September 2005 14:17

Hallo.

ich mache es ein bisschen anders: ich schreibe auf den ungeöffneten Umschlag: "Annahme verweigert" und ab damit in den nächsten Briefkasten. Musste auch noch nie Strafporto o.ä. zahlen.

Gruß venti

Beitrag von „alias“ vom 4. September 2005 02:09

Du kannst dich auf die "Robinson-Liste" des DDV (Deutscher Direkt-Marketing-Verband) setzen lassen. Das stoppt 80% der Zustellungen, weil die Firmen auch nicht unnütz Post verschicken



wollen. Kostet ja Porto

http://www.direktmarketing-info.de/mailing/tipps_01.html

Anschrift:

Beitrag von „leila“ vom 4. September 2005 10:21

Zitat

folgende Methode als weniger arbeits- und kostenintensiv bevorzugen:
mit Textmarker oder so über den Absender schreiben: "Annahme verweigert" und ab
damit in den Briefkasten.
hab nur leider keine Ahnung, ob so was funktioniert

Ich habe mal einen Ferienjob im Briefverteilungszentrum der Deutschen Post gehabt. Da gingen
mir sicher tausende Briefe mit der Aufschrift "Annahme verweigert" durch die Hände. Diese
wurden wieder zurück geschickt. Müsste also klappen 😊

LG LEila

Beitrag von „Conni“ vom 4. September 2005 12:27

Bei der Citibank hilft das nicht, ich mach das durchschnittlich mit jedem 2. Brief so. Inzwischen
habe ich laut Citibank Briefzentrum sogar schon einen männlichen Verwandten gleichen
Nachnamens in meiner Wohnung, den ich nirgendwo finde. Er hat den Vornamen eines
Nachbarn mit ähnlichem Nachnamen wie meinem. 😊

Conni

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 4. September 2005 23:50

danke für eure Tipps,
ich werde die Sache mal angehen

mfg
der unbekannte Lehrer